



Fortführung der Initiative Baukultur 2007

Fortbildungsveranstaltung für Multiplikatoren: hier Lehrkräfte an Grundschulen

Termin:

13.11.2007 von 13:30 bis 17:30 Uhr an der Wispergrundschule in Lorch
Gemeinsame Veranstaltung mit der Grundschule Lorch und der Grundschule Rüdesheim

Leistungsrahmen:

- Fortbildungsgespräch mit Grundschullehrern der beiden Schulen zum Thema Baukultur mit dem Ziel der Einbindung in das Unterrichtskonzept
- Vorbereitung zur Bereitstellung von Materialien für die zukünftige Verwendung im Unterricht
- Abstimmung für eine Assistenz einer Unterrichtseinheit im Jahr 2008

Inhalt:

- Vorstellung der „Initiative Baukultur“: Zielsetzung und Inhalte
- Ziele einer Vermittlung von Baukultur an Kinder im Grundschulalter
 - Bestimmung von regionale Eigenheiten der Gebäude und Gründe (Verwendung/Verfügbarkeit bestimmter Materialien → Konstruktion und Farbe, vorherrschendes Klima/Topografie → äußere Form von Dach und Wänden)
als Beispiele darstellbar sind Bruchstein-/ Fachwerkgebäude und Schieferdächer aus der Region und als Kontrast Backsteinbauten mit Reetdach aus Norddeutschland, Naturstein-/ Holzhäuser mit roten Ziegeldächern aus Süddeutschland, als plakative Einführung evt. auch Eisiglu oder Nomadenzelt!
 - Erläuterung des Zusammenhangs zwischen Landschaftsform und Art der Siedlung (Hakensiedlungen des Rheintals)
 - Darstellung des Zusammenhangs zwischen Siedlung und Landschaft - Ortsränder
 - Veranschaulichung der Eigenheiten der Kulturlandschaft (Eigenarten einer durch Acker, Weideland oder Weinberge genutzten Landschaft, Verwendung von bestimmten Materialien für den Bau der Weinbergsmauern, Vorkommen und Herkunft von bestimmten, die Eigenart prägende Pflanzen in der Region)
 - Aktuelle Entwicklung bei Neubauten – Wahrung der regionalen Eigenart unter Verwendung „moderner“ Baumaterialien.
 - „Regionale Identität“, Heimat, Besonderheit der Verschiedenheit – „damit es woanders anders bleibt, muss jeweils die typische Eigenart gewahrt bleiben“

Methoden (Workshop):

- Gemeinsame Erarbeitung von Methoden, die das umfassende Lernen regionstypischer Bau- und Erscheinungsformen unterstützt, z. B.:
 - Ratespiel mit Fotos
 - Malen/Zeichnen in der freien Landschaft/Ortschaft
 - Rundgang: „Material-Fühlen“ (z. B. Vergleich Kunstschiefer-Naturschiefer, ...)
- etc.



Unterrichtsmaterialien

Gemeinsames Erarbeiten von Kriterien für die Erstellung und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien:

- Fotos alter Häuser verschiedener Regionen – kindgerechte Vergleichs-„Analyse“ hinsichtlich Größe, Dachform, Material und Farbe
 - Fotos Neubauhäuser verschiedener Regionen
 - Fotos von Überformung alter Strukturen (Fotos vom Blechgaragentor im runden Scheunentor, Zeichnungen „Trierer Haus 1854/ 1974/ Alternative“)
 - Buch „Vom Umgang mit unseren Häusern“ (Zeichnungen und Fotos zur Modernisierung)
 - Buch „Die Torstraße“ (historische Entwicklung)
 - Materialproben für den Vergleich im Schulunterricht in der Klasse
- etc.

Die Referenten sind: Stadtplaner Oliver Prells und Landschaftsarchitekt Christoph Schmitt

i. A. Oliver Prells
Dipl.-Ing. Stadtplaner, Bauassessor



Friedrich Hachenberg
Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung
Boppard-Buchholz,

Christoph Schmitt
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

